

Öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 01. Juli 2019

BESCHLÜSSE UND ZUSAGEN

1.	<p>Aktuelle Situation des Ehrenamts im Bereich Integration</p> <p>Herr Hensler berichtet im Auftrag des Sprecherrats der Ehrenamtlichen und bietet dem Vorsitzenden sowie den Kreistagsfraktionen an, den Sprecherrat und dessen Anliegen in einem persönlichen Gespräch kennenzulernen.</p> <p>Der Vorsitzende nimmt das Gesprächsangebot gerne mit den Fraktionen an.</p> <p>Kreisrat Hoffmann schlägt vor, bei diesem Gespräch die einzelnen Punkte zu priorisieren und von der Verwaltung für die nächste Haushaltsplanberatung aufbereiten zu lassen.</p> <p>Kreisrat Engelhardt rät dazu, strukturellen Hilfen für Ehrenamtliche auszuweiten, damit ggf. noch weitere Helferkreise Vereine gründen und sowohl materielle als auch finanzielle Unterstützung von öffentlicher Seite abrufen können. Man würde damit nur gewinnen.</p> <p>Der Vorsitzende stimmt der Idee von Kreisrat Hoffmann zu.</p> <p>Auch die strukturelle Stärkung der ehrenamtlichen Tätigkeit wird als wichtig empfunden, um es den Ehrenamtlichen möglichst leicht zu machen, ihr Amt zu erfüllen. Dies gilt nicht nur für den Bereich der Integration. Darüber müsste sich im Einzelnen dann ausgetauscht werden.</p> <p>Es verdient allerhöchste Wertschätzung, was im Ehrenamt geleistet wird.</p> <p>Kreisrätin Czajor rät, im Haushalt 2020 ein Augenmerk auf das Erfolgsmodell der VABO-E Klassen zu legen.</p> <p>Der Vorsitzende nimmt diese Idee gerne mit.</p> <p>Kreisrat Volz bittet um Darstellung einer aktuellen Datenbasis mit entsprechenden Zahlen und Fakten zum Thema Integration. Kreisrat Engelhardt ergänzt diese Bitte um eine Aufstellung darüber, wie viele Menschen mit Migrationshintergrund aktuell in den einzelnen Kommunen leben. Man sollte sich dabei auch die Frage stellen, wo Menschen im Landkreis Konstanz zukünftig Wohnraum finden und sich niederlassen werden und insbesondere auch mit welcher Belastung und Herausforderung das für die KiTas, Schulen und für alle Verantwortlichen im Bildungs- und Erziehungswesen verbunden ist.</p> <p>Der Vorsitzende erklärt, dass die Verwaltung bereits dabei ist, die angesprochenen Zahlen und Fakten zusammenzustellen. Die Daten werden in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter selbstverständlich geliefert.</p> <p>Zum Thema Werbung für das Ehrenamt kann man sich gerne gemeinsam Gedanken machen, insbesondere auch, wie das Landratsamt dabei aktiv werden könnte.</p>
2.	<p>Sachstandsbericht Koordinierungsstelle für die Generalistische Pflegeausbildung</p> <p>Beschluss: Entfällt.</p> <p>Kreisrat Hoffmann lobt die Verwaltung für die wichtige Einrichtung der Koordi-</p>

	<p>nierungsstelle. Leider halten sich einige Ausbildungsbetriebe, insbesondere ambulante Einrichtungen, momentan noch zurück und warten das erste Ausbildungsjahr der Generalistischen Pflegeausbildung ab. Das ist keine gute Entwicklung, denn aufgrund dessen verpasst man es, eine Vielzahl an Fachkräften auszubilden. Das zielgruppenorientierte Marketing sollte hierzu noch weiter entfaltet werden.</p> <p>Kreisrätin Happle-Lung appelliert daran, dass auch die Rahmenbedingungen zugunsten des Personals im Pflegebereich dringend verbessert werden müssen. Wenn sich hierbei keine gravierenden Änderungen ergeben, wird man mithilfe der Generalistischen Pflegeausbildung mit viel Aufwand, Engagement und Geld Auszubildende akquirieren, die nach wenigen Jahren wieder gehen werden.</p> <p>Der Vorsitzende nimmt diesen Appell gerne mit.</p>
3.	<p>Bundesteilhabegesetz (BTHG) - Sachstandsbericht</p> <p><u>Beschluss:</u> Entfällt.</p> <p>Die Mitglieder des Ausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.</p>
4.	<p>Ziele, Kennzahlen und Maßnahmen im Teilhaushalt 3</p> <p><u>Beschluss:</u> Entfällt.</p> <p>Kreisrat Hoffmann bittet um rechtzeitige Vorlage der Kennzahlen vor den Haushaltsplanberatungen. Diese sollten bereits in einer Sitzungsvorlage aufbereitet werden, damit man sich zu Hause entsprechend auf die Sitzung vorbereiten kann.</p> <p>Der Vorsitzende sichert dies zu.</p> <p>Herr Dr. Eberwein merkt an, dass die Erhöhung der Ambulantisierungsquote nicht zu einer Vernachlässigung der stationären Pflegeangebote führen darf.</p> <p>Der Vorsitzende bestätigt, dass dies auf gar keinen Fall so vorgesehen ist.</p>
5.	<p>Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche</p>
5.1.	<p>Gesetz zur Entlastung unterhaltspflichtiger Angehöriger in der Sozialhilfe; Aktueller Sachstand</p> <p>Der Vorsitzende berichtet.</p>
5.2.	<p>Förderung der Stelle der Integrationsbeauftragten</p> <p>Der Vorsitzende berichtet.</p>
5.3.	<p>Letzte Sitzung des Sozialausschusses; Anmerkung Kreisrätin Happle-Lung</p> <p>Kreisrätin Happle-Lung bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Vorbereitung der Sitzungen. Es wird gehofft, dass das Ohr weiterhin am Sozialen bleiben wird.</p>